**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 101 (1975)

**Heft:** 41

Artikel: Im Kino

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-621836

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Futurologie

Der Mensch von heute ist wissenschaftsgläubig. Wenn irgendeiner Sache das Mäntelchen irgendeiner Wissenschaft umgehängt wird, so glaubt er, was ihm aufgetischt wird. Er verhält sich dabei nicht anders als die Menschen im Orient oder im alten Rom, wenn die Priester oder Seher, die ihr Geschäft ja auch als (Geheim-) Wissenschaft betrieben, aus den Eingeweiden der Opfertiere, aus dem Vogelflug, dem Pferdewiehern oder dem Rauschen des Baumlaubs und anderen Dingen die Zukunft voraussagten.

Die Futurologie ist die Wissenschaft, die sich mit dem Fortschritt der Menschheit beschäftigt und die Aussagen darüber macht, was in 10, 20, 50, 100 oder mehr Jahren sein und wie es dann den Men-schen in dieser Welt ergehen wird. Ausserdem versucht sie, für die von ihr vorausgesagte Zukunft zu planen und die Verhaltensweisen der Menschen darauf auszurichten, was auch die Eingeweide- und Vogelflugpropheten taten.

Solche Forschung ist also nicht neu. Im Jahre 1880 erhielt z. B. ein New Yorker Verkehrsnigenieur den Auftrag, die Verkehrsnisere, die sich in New York aus dem ständi-gen Anwachsen der Pferdefuhrwerke ergab, zu untersuchen. Er stellte zunächst fest, wieviel Pferde es im Jahre 1840, 1850, 1855, 1860 usw. gegeben hatte und machte aus diesen Zahlen eine sogenannte Trendkurve, die er in die Zukunft fortsetzte. Daraufhin sagte er voraus, dass etwa um die Mitte des nächsten Jahrhunderts, also etwa 1950, New York im Pferdemist ersticken werde.

Immerhin handelte es sich dabei um eine auf Grund der bisherigen Entwicklung durchaus exakte wissenschaftliche Voraussage.

Mark Twain, der grosse amerikanische Humorist, erzählt in seinem Buch «Leben auf dem Mississippi» eine ähnliche Geschichte:

«Im Verlauf von hundertsechsundsiebzig Jahren hat sich der untere
Mississippi um zweibundertzweiundvierzig Meilen verkürzt. Das ergibt
einen Durchschnitt von etwas über
eineindrittel Meile pro Jahr. Also kann
selbst ein Blinder mit Krückstock sehen, dass der Unterlauf des Mississippi
im alten Oolieth-Silur, nächsten November vor genau einer Million Jahren, wenigstens eine Million dreihunderttausend Meilen lang war und wie
eine Angelrute über den Golf von
Mexiko hinausragte. Ebenso muss es
jedem einleuchten, dass es in siebenhundertzweiundvierzig Jahren von
Cairo bis New Orleans bloss noch
eindreiwiertel Meilen sein werden und

beide Städte ihre Strassen zusammengelegt haben und sich unter nur einem Bürgermeister und nur einem Magi-strat gemütlich weiter abrackern. Mit der Wissenschaft ist es irgendwie faszi-nierend. Aus der kleinsten Kapitals-anlage in Fakten lassen sich da Rie-senprofite im Mutmassyngen rausbosenprofite in Mutmassungen rausho-

Die staatlich angestellten Wissenschaftler (Priester), die aus dem Flug, der Art des Fressens und des Geschreis der Vögel die Zukunft voraussagten, hiessen bei den Römern Auguren. Später sagte Cato der Aeltere einmal, er wundere sich, dass sich zwei Eingeweide-Propheten, die sich begegneten, nicht einfach angrinsten. wusste also, dass die Sache Betrug war, trieb sie aber weiter, genauso wie die staatlich angeordneten und geheiligten Voraussagen aus dem Vogelflug. Das Wort Catos hat man deshalb auch auf die Auguren übertragen, und so spricht seither von einem Augurenlächeln, einem Lächeln des gegenseitigen stillen Einverständnisses

Es ist zu vermuten, dass Futurologen und ähnliche «Wissenschaftler» innerlich oder untereinander genauso über die Gläubigen von heute grinsen, die ihnen ihre Prophezeiungen abnehmen und teuer bezahlen, wie einst die Eingeweidepropheten.

### So bin ich

In aller Bescheidenheit gesagt ...

Als Schweizer bin ich immerhin ein Muschterdemokrat, der überall, auf jeden Fall. etwas zu sagen hat.

Als Eidgenoss, und Tellenspross steh' einsam ich, doch höch. Das Fremdengschmöis - ich sag nichts neu's kommt mir darum nicht nöch.

Als Schweizer bin mit Herz und Sinn ich in mich selbst verliebt, weil es wie mich - behaupte ich -Vollkommneres nicht gibt.

Werner Sahli

# ...jachaschtänke!

### Dies und das

Dies gelesen: «Je jünger die Zürcherin, desto mehr Interesse hat sie an der Mode.»

Und das gedacht: Wo bleiben die Modeschauen für Säuglinge? Kobold

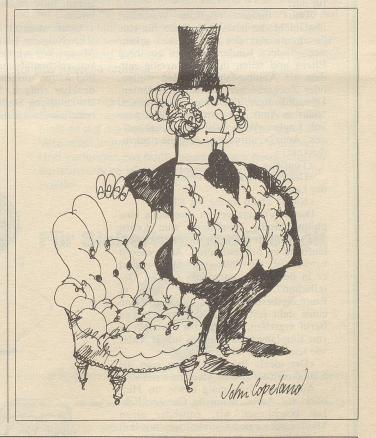
### Im Kino

Hans und Doris sehen einen Liebesfilm. Doris fragt aufgeregt: «Ob sie am Schluss heiraten werden?» -

### Wozu soll

man gurgeln? Damit Hals und Mund gesund bleiben. Wer mit Trybol Kräuter-Mundwasser gurgelt, ist viel weniger oft erkältet und hat immer einen reinen Mund und frischen Atem.

«Ganz bestimmt», antwortet Hans, «solche Filme gehen nie gut aus.»



Auch vom schwachen Magen gut vertragen - Prompte Wirkung -Sofortiger Zerfall zu feinem Pulver in jeder Flüssigkeit.



Erhältlich in Apotheken und Drogerien.